

integriert, ist arbeitsteilig tätig. Dr. sc. W. Eggert kann sich, nachdem das Nachlaßmaterial von Frau Dr. R. Bork geordnet ist, der Ausarbeitung des Bandes VI,2 voll zuwenden, in dem die für die Regierung Ludwigs des Bayern wichtigen Jahre 1331 bis 1335 Berücksichtigung finden sollen. Zu dem 1989 erschienenen ersten Faszikel wurde ein Orts- und Personenregister angelegt. Für die Jahre nach 1357 werten Frau U. Hohensee, Dr. M. Lindner und Dr. O. Rader distriktweise die Archive aus und stellen das Material zusammen; im Gegensatz zum Vorgehen der *Regesta Imperii* soll die Edition, wie die Vorgängerbände, chronologisch angelegt sein. In Absprache mit der Mittelalter-Kommission der Akademie und in Übereinstimmung mit sachkundigen Kollegen hat Herr Müller-Mertens als Arbeitsstellenleiter ein differenziertes Konzept für die ausstehenden *Constitutiones*-Bände formuliert, das im DA veröffentlicht wird.

D i p l o m a t a : Prof. C. Brühl (Düsseldorf) kann seine Arbeitskraft jetzt wieder voll für die Edition der Merowingerurkunden einsetzen; seine geplante Monographie, die mit einer ausführlichen Forschungsgeschichte auch die Grundsätze der künftigen MGH-Ausgabe darlegen wird, ist über die Hälfte gediehen, so daß der Abschluß dieser begleitenden Studien in greifbare Nähe gerückt ist. Prof. Th. Kölzer (Bonn) hat trotz außergewöhnlicher Lehrbelastung die Urkundenanalysen weiterführen können und einige schwierige Überlieferungskomplexe untersucht (Tournai, Moutier-St. Jean, St. Crépin en Soissons, Vienne, Murbach); in provisorischer Form liegt rund die Hälfte des Editions-textes vor. Von den Arnulfingischen Hausmeierurkunden hat Frau Prof. I. Heidrich (Bonn) einige Musterausarbeitungen vorgelegt. Dr. H. Atsma, stellvertretender Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Paris, ist wegen der vielfältigen ihm zufallenden Aufgaben (Wechsel in der Leitung des Instituts, Benutzungsplanung und Bezug eines neuen Gebäudes) wenig zur Aufarbeitung der ihm anvertrauten merowingischen *Deperdita* gekommen. – Prof. P. Johanek (Münster) hat die Ergänzungsarbeiten am Apparat für eine Ausgabe der Urkunden Ludwigs des Frommen weitgehend abgeschlossen, doch fehlen noch weiterführende Recherchen für Italien, das von Prof. E. Meyer († 1972), auf dessen Material aufgebaut wird, vernachlässigt worden war. Mitgetragen wurde die Arbeit von Frau Dr. B. Schmidt-Czaia (bis 30. April 1993) und Dr. M. Mersiowsky, doch hängt die Zukunft erheblich von der Entscheidung der Deutschen Forschungsgemeinschaft über die weitere Förderung ab. Zusammen mit Herrn Schieffer